

## Von groß zu klein - ein Bericht aus der Werkstatt

Mein V lief schon eine ganze Zeit ziemlich ruckelig. Bei jedem Lastwechsel, beim Schalten, beim Gas geben nach dem Bremsen. Ein schönes Fahren war das wirklich nicht.

Gut, ein altes Auto, 1950, da kann man nicht den gleichen Fahrkomfort wie bei einem modernen Auto erwarten. Andererseits: mein S-V ruckelt doch auch nicht. Ganz im Gegenteil, er fährt sich sogar sehr geschmeidig.

Gestern habe ich mir dann endlich Zeit genommen und nach der Ursache gesucht.

War es die Hinterachse? Ich habe ein Hinterrad angehoben und am Rad gedreht. Nur geringes Spiel.

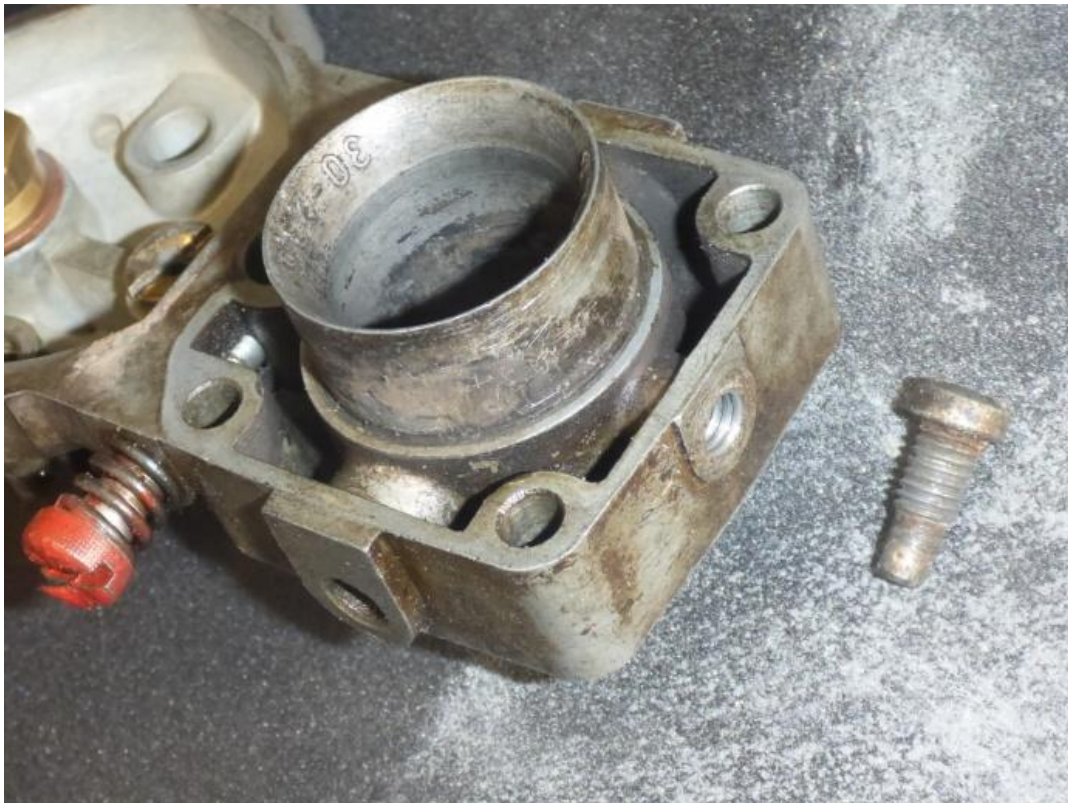
Damit schied ein Verdächtiger aus. Dann fuhr ich den Wagen über die Grube und habe mir die beiden Hardischeiben angesehen. Waren alle Schrauben angezogen? Gab es Risse? Nein, alles war in bester Ordnung. Darauf habe ich mir das Gasgestänge vorgenommen. Hakete oder klemmte irgendetwas?

War eine Kugelpfanne oder ein Lagerbolzen ausgeschlagen oder saß lose? Saß der Gashebel fest auf der Welle? Aber auch hier war alles in gutem Zustand. Nun blieb noch eine mögliche Ursache: Nebenluft am Vergaser. Ich habe den Vergaser ausgebaut, zerlegt und den Flansch auf einer Glasplatte abgezogen. Zwar konnte etwas Material abgenommen werden, gravierend war das aber nicht. Was blieb denn nun noch?

Da fiel mein Blick staunend auf ein Loch – ich hätte es eigentlich sofort bemerken müssen. Die Schraube, die den Luftrichter hält, fehlte. Sie hatte sich durch Vibration gelöst und herausgedreht.

Auf dem Bodenblech habe ich sie dann wiedergefunden. Ganz erstaunlich: Diese Bohrung hat immerhin einen Durchmesser von 5 mm, da ist das Wort „Nebenluft“ schon sehr geschmeichelt.

Dass der Motor überhaupt anspringen konnte! Und dass er auch noch laufen konnte: ein Wunder!



Man kann daran gut sehen, dass wir nicht immer den schlimmsten Fall annehmen sollten. Oft sind es Kleinigkeiten. Um sie zu finden, braucht man aber Zeit. Und manchmal sogar sehr viel Zeit. In diesem Fall waren es vier Stunden. Das mag ja noch gehen, ich habe auch schon drei volle Tage nach einem mysteriösen Fehler in der Warnblinkanlage gesucht. Bis ich dann endlich die Ursache gefunden habe: eine lose sitzende Sicherung, die mit der Prüflampe nicht zu orten war. So viel Zeit hat ein Fachmann nicht, der empfiehlt uns, das Auto neu verkabeln zu lassen. Oder eben einen anderen Vergaser zu kaufen. Und mal ehrlich: über solche Rechnungen - Materialwert 0, Arbeitszeit 3 Tage - würden wir uns dann auch sehr wundern. Und über diesen Skandal vielleicht sogar einen erbosten Bericht im Forum veröffentlichen. Besser also, wir bemühen uns selbst, darüber können wir dann ja auch etwas schreiben.

Außerdem soll dieser Bericht natürlich ein lautes Lob- und Dankeslied auf den robusten und dabei so simplen Solex Vergaser 30 BFLVS der V-Typen sein.

.....

Gerade komme ich von der Probefahrt zurück: Ich habe ein neues Auto!



H.S. 11/21